

Kirchstraße

Handel & Wandel

in Bad Berka

Geschäfts-Übernahme.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum teile hierdurch ergebenst mit, daß ich am heutigen Tage das von meiner Schwiegermutter Frau **Pauline König** hier betriebene **Seiler-, Material-, Kolonialwaren-, Spirituosen-Samen- und Agenturen-Geschäft** mit allen Utensilien und Fassungen übernommen habe. Daß meiner Vorgängerin ergebene Vertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Berka a/M., den 4. August 1890.
Hochachtungsvoll
Edmund Jobst.

Mittwoch früh einliefernd:
blufr. Geese'sche
Edmund Jobst.

Wollene
Strickgarne
in allen Verordnungen empfohlen
Edmund Jobst.

Empfehle sämtliche
Gewürze- und Früchte-
Konserven
in reicher Strammer Packung.
Edmund Jobst.

Prima
Magdeburger Sauerkraut,
2 Pf. 15 Pf., empfiehlt
Edm. Jobst.

Neue saure Gurken,
neue Voll-Heringe,
feinstes Hamburger Stadt-
fett & Pfand 58 Pf., empfiehlt
Edmund Jobst,
Kirchstraße B 19.

Edmund Jobst

Kirchstraße B 25 **Bad Berka** Kirchstraße B 25
Telefon Nr. 8. - Geschäftsgründung 1890

Kolonialwaren, Drogen, Materialwaren, Farben,
Delikatessen, Weine, Liköre, Spirituosen,
Darmhandlung,
sowie sämtliche Gewürze zum Schlachten,
Samenhandlung für Feld und Garten,
Tabak und Zigarren.

Bankkonto: Thüringer Landesbank Weimar, Gewerbe- und
Landwirtschaftsbank Weimar, Zweigniederlassung Bad Berka.



Schon seit dem 19. Jh. befand sich im Haus Kirchstraße 8 eine Verkaufseinrichtung. Ab 1860 stellte Seiler König dort Seilerwaren her. Gleichzeitig betrieb er mit seiner Frau einen Handel mit Seilerwaren, aber auch mit Material- und Kolonialwaren sowie Spirituosen. 1890 übernahm Schwiegersohn Edmund Jobst das Geschäft und führte es bis um 1930. Sein Nachfolger Hans Jobst und Frau betrieben es weiter bis um 1960.



1932



Kaufmann Hans Jobst und Frau zu ihrer silbernen Hochzeit

Bekanntmachung.

Seit einiger Zeit werden die offenen Verkaufsstellen an den Wochentagen vielfach über die festgesetzte Zeit hinaus offen gehalten und zwar oft bis abends 8 und 9 Uhr.
Wir machen darauf aufmerksam, daß infolge reichsgerichtlicher Bestimmungen die offenen Verkaufsstellen, mit Ausnahme der Apotheken, von 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens für den geschäftlichen Verkehr geschlossen sein müssen, ein Verkauf nach 7 Uhr abends also nicht statthaft ist.
Die genaue Einhaltung dieser Bestimmung wird übermäßig werden. Die Polizeibeamten sind angewiesen, fernere Übertretungen zwecks Verstrafung zur Anzeige zu bringen.
Bad Berka, den 28. September 1931.
Die Polizeiverwaltung.



Nach der Aufgabe des Lebensmittelgeschäftes Jobst (wegen Krankheit) richtete die HO ab 1965 eine Verkaufsstelle für Obst und Gemüse ein - hier im Bild 1983

Es war früher üblich, dass Geschäftsleute sich nicht an die offiziellen Öffnungszeiten hielten. Vielfach öffneten sie schon früh um 6 Uhr, und auch abends konnte man noch nach 20 Uhr einkaufen. In den 1930er Jahren schritten die Behörden dagegen ein und machten Verstöße bekannt. Auch Jobsts gehörten dazu.



Lebensmittelgeschäft Hans Jobst in der Kirchstraße 1953



Bildeten sich wie hier im Bild 1987 solche Schlangen, gab es entweder Gurken, Tomaten oder vielleicht sogar Südfrüchte



Zwei Ansichten - eine Straße. Die eine Aufnahme entstand vor einigen Monaten, die andere vor einigen Tagen. Wie man sieht, ist der Kirchstraße in der Kurstadt Bad Berka die Werterhaltungskur gut bekommen.



1983



Das ehemalige Geschäftshaus Jobst im Juni 2010